



„Einfrieren wäre eine Kürzung“



Das letzte Wort zum Jahresbudget von B7 Arbeit und Leben ist noch nicht gesprochen. Wie es sich aktuell mit der Ansage der Fördergeber verhält, die Mittel für 2024 nicht zu erhöhen, und welche Folgen das hätte, erläutern B7 Geschäftsführerin Ulrike Würzburger und B7 Obmann Heinz Mittermayr.

Wie sind die finanziellen Voraussetzungen für das B7 im laufenden Jahr?

Ulrike Würzburger: Stand 27. Februar ist das noch nicht geklärt. Einerseits wissen wir seit letztem Sommer von unseren öffentlichen Fördergebern, dass die Budgets für 2024 gegenüber dem Vorjahr nicht erhöht werden. Andererseits sind wir noch immer in Verhandlung darüber, weil ein Einfrieren angesichts von Inflation und Teuerungen de facto eine 10-%-Kürzung wäre. Mit Blick auf unsere Programme und die Bedeutung für die Betroffenen wären die Konsequenzen aus unserer Sicht zu hoch.

Heinz Mittermayr: Wir bekommen immer die Rückmeldung, wie gut und wichtig unsere Arbeit ist, aber das schlägt sich nicht in dem nieder, wie es finanziell seitens der öffentlichen Hand honoriert wird. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für das, was sie hier tun. Es gibt eine hohe Identifikation mit der Arbeit und wir müssen schauen, dass diese erhalten bleibt. Wir wollen niemanden verlieren.

Ulrike: Bisher mussten wir aktiv keine personellen Änderungen betreiben. Leute haben von sich aus gesagt „Ich reduziere Stunden“, oder „Ich gehe in Altersteilzeit“. Aber es ist eine Verunsicherung in der Organisation spürbar, wie es weitergeht, sollte der Worst Case des Einfrierens eintreten. Das ist die aktuelle Herausforderung, in einem Feld zu arbeiten, wo du Leute stärkst und auf einen guten Weg bringen darfst, und gleichzeitig weißt du selber nicht, wie stabil der Rahmen dafür ist. Da sind wir im Moment als Leitung und Verein gefordert, durch offen gezeigte Wertschätzung und Information dieser Verunsicherung entgegen zu wirken. Nicht nur in der Zentrale in Linz, sondern an allen elf Standorten. Unsere Geschäftsführungs-Info erscheint gerade 14-tätig, nicht monatlich wie sonst.

Was wären die angesprochenen Konsequenzen?

Ulrike: Weniger Leute beraten zu können. Was mit dem steigenden Bedarf an Beratung und Unterstützung konkurriert. Wir haben schon jetzt einen Aufnahmestopp in einem Bereich.

Das hat zur Folge, dass wir am Telefon auch schon mal den Vorwurf zu hören bekommen, wir würden – salopp gesagt – nichts hackeln.

Heinz: Die Fördergeber müssen verstehen, dass wir unsere von ihnen als wichtig eingestufte Arbeit mit diesen Mitteln nicht mehr in dem Umfang erbringen können.

Ulrike: Gerade im Bereich Pension & Rehabilitation ins Berufsleben haben wir langfristige Beratungen, die dau-

ern oft ein bis zwei Jahre. Sollten uns die Einsparungen treffen, müssten wir laufende Beratungsprozesse abbrechen.

Gibt es einen Gestaltungsspielraum?

Ulrike: Im Fahrradzentrum müssen wir bei gleichem Budget Transitarbeitsplätze reduzieren. Bisher ist es so, dass wir erwirtschaftete Überschüsse an das Land Oberösterreich zurückzahlen. Könnten wir diese aber an das B7 überführen, kämen wir im Fahrradzentrum gut durch. Diesen Vorschlag haben wir deponiert. Damit würden wir uns ein Stück weit durch eigene Leistung finanzieren. Sonst ist es bezüglich Mittel schwierig.

Inwiefern?

Ulrike: Wir sind von den Strategien der öffentlichen Fördergeber abhängig. Die letzten fünf Jahre waren diesbezüglich stabil und gut. Wir wurden gehört, konnten argumentieren und verantwortungsvoll budgetieren. Reduzierungen können wir nur bedingt kompensieren. Manchmal treten sozial gesinnte Vereine an uns heran, die in Not geratenen Menschen im Einzelfall helfen möchten. Das ist eine sehr gute Sache, aber nicht unsere. Unsere Sache ist Angebote und Programme zu schaffen, die vielen Menschen systematisch helfen. Leute in Bewegung bringen, das ist unser Motto.

Heinz: Dafür brauchen wir unsere hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insofern werden wir alles dafür tun, dass es nicht auf ihrem Rücken ausgetragen wird. Und auch nicht auf dem Rücken unserer Klientinnen und Klienten.

Ulrike: Das gemeinsam zu sehen, ist uns wichtig. Und auch, dass wir trotz alledem weiter mit Freude arbeiten.

Editorial

Passenderweise naht Ostern, wenn wir die Auferstehung Jesu feiern, und damit die Hoffnung auf das ewige Leben. Passenderweise, weil sich bei B7 Arbeit und Leben eine um unsere Leistungen kreisende Hoffnung erfüllt hat. Seit Monaten waren wir mit dem angekündigten Einfrieren unserer Fördermittel konfrontiert. Nun haben wir die Gewissheit, dass es doch in zwei Fachbereichen zu einer Erhöhung um 7,8% kommt. Das bestätigt auch den gesellschaftlichen Wert unserer Arbeit – und beflügelt.

Ein neues Projekt für Jugendliche wird von uns gestartet. Immer mehr Menschen unter 25 sind ohne Arbeit, dem wollen wir mit unserem Ansatz des In-Bewe-

gung-bringens entgegen wirken. Auffällig ist, dass vor allem bei jungen Menschen psychische Erkrankungen zunehmen. Was zu einer zentralen Frage führt: Wie gelingt es, in einer äußerst dynamischen, unsicheren Zeit, die innere Balance zu finden und das Positive bewusster anzuerkennen? Sieben bewusste Atemzüge täglich. Damit ist es natürlich bei weitem nicht getan. Aber es wäre ein konstruktiver Anfang.

Und darum geht es schließlich auch bei unseren Angeboten: ums Anfangen. Nicht nur zu Ostern.

Ihre **Ulrike Würzburger**, Geschäftsführerin



Das Jahr in Zahlen

ERFOLGSBERICHT 2023

Beratung für Arbeit suchende Menschen B.A.M

Förderjahr 2022/2023

438	Personen in mehrwöchigen Beratungen in Eferding, Grieskirchen, Kirchdorf und Perg
2.003	Personen im Bewerbungsbüro, Top Bewerbung-Top Job und B7 Zeitraum
57%	Integration in den Arbeitsmarkt bzw. sinnvolles Bildungsangebot Wichtigstes Thema: Zukunft gestalten

FrauenBerufsZentrum Grieskirchen

Förderjahr 2022/2023

109	Frauen in den 3-monatigen Workshops und in Einzelberatungen
124	Frauen im Job- und Infocafe, Frauen-Programmirtreff
67%	Erfolgsquote in den Workshops und
64%	in der Einzelberatung Hauptthema: Kinderbetreuung

Familienberatung für Arbeit und Leben

60	Personen in Kirchdorf und Perg: 313 Einzel- und Paarberatungen
43%	berufliche Probleme/Arbeitslosigkeit, wirtschaftliche/finanzielle Probleme
13%	psychische Probleme/Kontaktschwierigkeit/Einsamkeit Rückmeldung: Die Beratung hilft mir mein Leben Schritt für Schritt in den Griff zu bekommen.

Fahrradzentrum

30	Transitmitarbeiter:innen und
7	Arbeitsstrainingsteilnehmer:innen
73%	Langzeitarbeitslose vor Eintritt (57% länger als 2 Jahre)
23%	ohne Bezug Rückmeldung zu „Was störte im Fahrradzentrum?“: Dass ich die Sozialarbeiterin nicht in die neue Firma mitnehmen kann. Menschen wie sie könnten wir in jeder Firma gebrauchen.

Case Management für Bezieher:innen von Sozialhilfe

190	Personen in Braunau, Gmunden, Kirchdorf, Steyr, Vöcklabruck betreut
50%	Integration in den Arbeitsmarkt oder längerfristige Ausbildung Hauptproblem: mangelnde Berufspraxis

Beratung zu Pension und Rehabilitation ins Berufsleben (P.U.R.)

1.077	Personen beraten und informiert
293	Zuerkennungen von Pension, Reha- oder Umschulungsgeld
226	Beratungsabschlüsse und
18	Workshops P.U.R. Plus Rückmeldung: Danke für die tolle Unterstützung in einer sehr schwierigen Situation

Seminarangebote

58	Seminarteilnehmer:innen bei Professionelles Bewerben, Widerstände in der Beratung
31	Seminarteilnehmer:innen bei Umgang mit psychisch Erkrankten und Suizid
85	Seminarteilnehmer:innen bei Digitale Häppchen

Öffentlichkeitsarbeit

197	Facebook-Follower; Reichweite 12.757
183	Instagram-Follower; Reichweite 671
7.657	Homepage, eindeutige Besucher der Webseite
2.380	Podcaststreams
2.070	Newsletter geöffnet

Perspektivencheck OÖ im Auftrag des IAB/AMS

66	Eintritte Info Phase
58	abgeschlossene Perspektivenchecks mit/ohne Tests

Demnächst im B7-Seminarraum

4. April 2024, 9 bis 17 Uhr

Geminderte Arbeitsfähigkeit

KOSTEN: € 297,- inkl. 10% Ust.
ANMELDESCHLUSS: 31. März 2024

6. Mai 2024, 9 bis 17 Uhr

KI smart genutzt – für Beratung, Bewerbung & Co

KOSTEN: € 297,- inkl. 10% Ust.
ANMELDESCHLUSS: 19. April 2024
VORAUSSETZUNG: Grundlegende PC-Kenntnisse, eigener Laptop wäre von Vorteil, Leihgerät für Workshop vor Ort.

22.-23. Mai 2024, 9 bis 11:30 Uhr

Online-Workshop „Onlineberatung“

KOSTEN: € 297,- inkl. 10% Ust.
ANMELDESCHLUSS: 3. Mai 2024
VORAUSSETZUNG: PC/Laptop mit Kamera und aktiver Internetverbindung

12. Juni 2024, 9 bis 17 Uhr

Diversität in der Beratung

KOSTEN: € 947,- inkl. 10% Ust.
ANMELDESCHLUSS: 24. Mai 2024

Mit Ausnahme der Onlineveranstaltungen finden unsere Seminare bei uns in der Tabakfabrik Linz am Peter-Behrens-Platz 7 im Haus Casablanca (Stiege A, 1. Stock) im Seminarraum Hans statt. Wir ersuchen um Anmeldung per E-Mail an seminare@arbeit-b7.at bzw. online auf unserer Website unter „Seminarangebote für Sie“.



Saisonauftritt im B7 Fahrradzentrum



Die Fahrradbranche nahm in den letzten Jahren eine dynamische Entwicklung. Der Trend zu umweltfreundlicher Mobilität und ein gesteigertes Gesundheitsbewusstsein erhöhten die Nachfrage nach Fahrrädern und E-Bikes deutlich. Innovative Technologien wie elektrische Antriebssysteme und smarte Fahrradkomponenten haben die Branche revolutioniert. Nach zwei Jahren mit Liefer-schwierigkeiten seitens der Fahrradhersteller hat sich die Lage entspannt und wir können Ihnen wieder eine vielfältige Auswahl an KTM, Conway, Orbea, Brompton, Tern, Pony, Qio, Excelsior Fahrrädern anbieten. Unsere

große Leidenschaft für Brompton-Falträder spiegelt sich in unserem Brompton-Shop. Dort finden Sie eine exklusive Auswahl an hochwertigen Brompton-Falträdern (und Zubehör), die sich perfekt dafür eignen, Ihre täglichen Wege einfacher und flexibler gestalten. Wir sind stolz darauf, die weltweit führende Marke für Falträder in unserem Sortiment zu führen und den bestmöglichen Service rund um Brompton-Fahrräder zu bieten. Besuchen Sie uns im Fahrradshop in der Tabakfabrik. Unsere engagierten Mitarbeiter sind Ihnen sehr gerne bei der Auswahl, Wartung und Pflege Ihres Fahrrads behilflich.

Unser Tipp: Rechtzeitige Wartung!

Es ist ratsam, das E-Bike im Frühling zum Service zu bringen, um sicherzustellen, dass es optimal funktioniert und sicher ist. Verschleißteile wie Bremsen, Reifen oder die Kette nutzen sich mit der Zeit ab und eine regelmäßige und rechtzeitige Wartung sorgt für eine reibungslose Fahrt und erhöht die Lebensdauer. Zudem stellt eine professionelle Überprüfung sicher, dass Ihr E-Bike effizient und leistungsstark bleibt. So vorbereitet, kann die Fahrradsaison kommen!

Datenschutzinfo: Sie können die SIEBEN INFO jederzeit durch kurze Mitteilung an office@arbeit-b7.at abbestellen. Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit. Weitere Informationen zu unserer Datenverarbeitung und Ihren Rechten finden Sie unter: www.arbeit-b7.at/datenschutz

Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden und Beiträge! Konto-Nr./IBAN: AT47 1860 0000 1062 1001

www.arbeit-b7.at



Impressum Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: B7 Arbeit und Leben, P.-Behrens-Platz 7/4, 4020 Linz, Österreich, Tel. 0732 600230, www.arbeit-b7.at, ZVR: 535486762 | Für den Inhalt verantwortlich: Ulrike Würzburger | Gestaltung: kest werbeagentur, Linz | Fotos: KAB, Peter Hofstätter | Druck: Haider, Schönau im Mühlkreis | SIEBEN INFO informiert als periodisch erscheinendes Medium über Themen rund um Arbeits- und Lebensfragen in schwierigen Situationen | Vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler | Auflage 4.000 Stück Österreichische Post AG, MZ 02Z033582 M, B7 Arbeit und Leben, P.-Behrens-Platz 7/4, 4020 Linz · Nr. 132 März 2024

B7 Arbeit und Leben bedankt sich für die gute Kooperation und finanzielle Unterstützung.